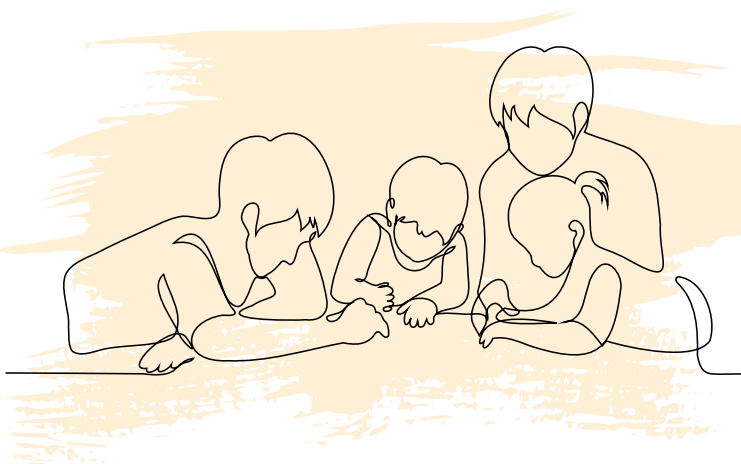




Gewalt. Macht. Schule.

Gewaltfreie Kommunikationsräume
in Schulen, Kindertageseinrichtungen
und Krippen gestalten

Ein Projekt der Adam-Müller-Stiftung
in Kooperation mit ZusammenWachsen



ZusammenWachsen



Projektschritte

Für Schulen, Kindergärten und Krippen

1. Weiterbildung Grundlagen

Fortbildung für Lehrer*innen und Erzieher*innen in der Gewaltfreien Kommunikation und Konfliktlösung mit Kindern und Jugendlichen sowie innerhalb des Teams.

2. Weiterbildung Multiplikator*innen

Weiterbildung, die Lehrer*innen und Erzieher*innen ein Modell von einfachen Unterrichtseinheiten vermittelt, um Kindern und Jugendlichen Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktlösung beizubringen, diese praktisch mit ihnen zu üben und umzusetzen (inklusive Trainingshandbuch)

3. Coaching und Supervision

Zur Begleitung der teilnehmenden Lehrer*innen und Erzieher*innen in der Umsetzung und Vermittlung der Gewaltfreien Kommunikation und Konfliktlösung folgen Coaching- und Supervisionseinheiten.

4. Vorträge und Elternabenden

Um auch die Eltern in die Thematik der Gewaltfreien Kommunikation miteinzubeziehen, werden Vorträge und Elternabende, veranstaltet, die einen ersten Einblick bieten.

5. Aufbau von Konfliktlösungsteams in der Schule und im Kindergarten

Für interessierte Kinder und Schüler*innen.

Das Projekt

Die Fähigkeiten und das Wissen, Konflikte nachhaltig und gewaltfrei zu lösen, spielen in der heutigen Zeit eine immer größere Rolle: Seien es Konflikte darum, wie wir das Leben in unserem Land gestalten, wie wir uns mit den Konflikten, die sich auch anderswo auf der Welt abspielen, auseinandersetzen oder wie wir als globale Weltgemeinschaft die Konflikte um den Umgang mit dem Klimawandel lösen und unser Zusammenleben auf diesem Planeten friedlich, nachhaltig und umweltbewusst gestalten wollen. Konflikte sind ein natürlicher Teil des menschlichen Zusammenlebens und können zu positiven Veränderungen und Weiterentwicklung führen, aber nur, wenn sie ohne Gewalt bearbeitet werden. Immer dann jedoch, wenn Konflikte mit Gewalt ausgetragen werden, haben sie – oft gravierende – negative Folgen. Gewalt begegnet uns leider nicht nur immer häufiger in den Nachrichten, sondern auch in Schulen und sogar Kindergärten: Gewalt gegen Lehrkräfte, Gewalt unter Kindern und Jugendlichen aber vor allem auch Gewalt gegen Kinder und Jugendliche von Seiten der Lehrkräfte und Erzieher.

Die Adam-Müller-Stiftung und ZusammenWachsen initiieren eine gemeinsame Projektierung mit der Zielsetzung, gewaltfreie Kommunikationsräume in den Lebenswelten von (Klein-)Kindern und Jugendlichen auszugestalten. In einer Reihe von Fortbildungen für Erzieher und Lehrkräfte sowie Workshops für Kinder und Jugendliche werden theoretische und praktische Einblicke in das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation sowie in Ansätze zur Konflikttransformation in den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen vermittelt, geübt und umgesetzt.

Das Projekt wird finanziert von der Adam-Müller-Stiftung. Die fachliche Durchführung erfolgt in Kooperation mit Michaela Leiss, Internationale Friedens- und Konfliktberaterin (M.A.), Trainerin, Coach, Supervisorin und Beraterin für Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktlösung mit Kindern und Jugendlichen.

Der Ansatz

Um in ihrer Persönlichkeit reifen und Konflikte gewaltfrei lösen zu können, benötigen Kinder und Jugendliche eine tiefe Bindung und Beziehung zu ihren engsten Bezugspersonen, statt Erziehung, Strafen, Drohungen, Druck und andere Formen von Gewalt. Nur so können sie sich ganz frei zu den Menschen entwickeln, die sie tief in ihrem Inneren sind, können ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln, ihre Gefühle und Bedürfnisse kennen und ausdrücken lernen und somit Konflikte mit ihren Mitmenschen positiv und nachhaltig lösen. Zwei Ansätze können sie hierbei unterstützen: Gewaltfreie Kommunikation (GFK) und Konfliktlösung sowie Bindungs- und Bedürfnisorientierung:

**Konflikte können
wir nur
gemeinsam lösen**



Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktlösung

Der Fokus der GFK liegt darauf, ein Verständnis dafür herzustellen, was uns als Menschen eint: Bedürfnisse. Konflikte entstehen immer dann, wenn unsere Bedürfnisse nicht erfüllt werden. Der Schlüssel zur Lösung aller Konflikte – sowohl auf staatlicher als auch gesellschaftlicher Ebene bis hin zur Familie – liegt also in unseren Bedürfnissen. Mit Hilfe der GFK können Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen zu unterscheiden, was sie im Außen beobachten, die eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und klar zu formulieren, was sie zur Erfüllung ihrer Bedürfnisse brauchen. Es geht darum zu begreifen, dass Konflikte immer eine gemeinsame Herausforderung sind, die nur gemeinsam gelöst werden kann, dadurch, dass die Bedürfnisse aller offengelegt und Lösungen gefunden werden, die die Bedürfnisse aller soweit wie möglich erfüllen, ohne dabei die Grenzen von einzelner zu überschreiten. Auf diese Art können bereits kleine Kinder (ab ca. 4 Jahren) lernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen und einen Beitrag dazu leisten, eine friedliche Gesellschaft aufzubauen.

Bindungs- und Bedürfnisorientierung

Dieser Ansatz ist darauf ausgerichtet, gesunde, vertrauensvolle und langlebige Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen aufzubauen und zu halten, anstatt diese mit Druck, Zwang oder gar Gewalt zu „erziehen.“ Kinder und Jugendlichen werden hierbei in all ihren Bedürfnissen und Emotionen gesehen und so akzeptiert, wie sie sind, komplett und bedingungslos. Von klein auf wird mit ihnen geübt, ihre Emotionen, Bedürfnisse und persönlichen Grenzen wahrzunehmen und auszudrücken sowie die Bedürfnisse und Grenzen anderer zu verstehen und wahren. Sie werden dazu ermutigt, ganz sie selbst zu sein und diesem selbst (gewaltfrei) Ausdruck zu verleihen. Der Aufbau und das Aufrechterhalten von Bindung und Beziehung steht dabei an oberster Stelle und als Grundlage, Kinder und Jugendliche zu leiten und führen.

Für Schüler*innen

Dieses Format wendet sich direkt an Schüler*innen ab der 8. Klasse bis zur Oberstufe (innerhalb einer Klasse oder klassen- und jahrgangsübergreifend). In Workshops wird das Wissen und die Fähigkeit vermittelt, Konflikte friedlich, positiv und nachhaltig zu lösen. Zudem werden auch Themen wie Diskriminierung, Mobbing und Radikalisierung betrachtet, um zu erforschen, wie wir als Menschen besser zusammenleben können.

In Form einer Projektwoche oder einzelner Workshops erlernen die Schüler*innen:

- Konfliktanalyse: Konfliktparteien, Konflikt dynamiken und Konfliktursachen verstehen,
- Ansätze der Konfliktlösung und -transformation: Gewaltfreie Kommunikation, Mediation und Verhandlungen führen,
- Internationale Konflikte und ihre Auswirkungen verstehen,
- Selbstreflektion,
- Vorurteile abbauen,
- die Vorteile von Kooperation statt Wettbewerb verstehen,
- Aufbau eines Konfliktlösungsteams für die Schule
- Umsetzung eines künstlerischen Projektes.

Anträge

Bitte kontaktieren Sie die Adam-Müller-Stiftung oder Michaela Leiss (Kontaktdetails auf der letzten Seite) für ein Antragsformular zur kostenlosen Teilnahme am Projekt. Der Antrag ist simple und kurz. Alle Projektanteile sind voll finanziert, es ist kein Eigenbeitrag zu leisten.

Kontakt

Für Fragen zur Antragstellung

Adam Müller Stiftung, Melsungen
Prof. Dr. Franca D' Arrigo, Stefan Kördel,
Björn Angres, Vorstand
Mail: info@adammuellerstiftung.de
Web: www.adammuellerstiftung.de



Für inhaltliche Fragen

ZusammenWachsen
Michaela Leiss, MA
Internationale Friedens- und Konfliktberaterin
Trainerin, Coach und Beraterin für Gewaltfreie
Kommunikation und Konfliktlösung mit Kindern
Mobil: +49 172 165 9348
Mail: info@jetzt-zusammen-wachsen.de
Web: www.jetzt-zusammen-wachsen.de



ZusammenWachsen